

Medienpaket

Schüler gehen Für die
Grundschulen
im Landkreis
Fulda

Heimatkundebuch
Arbeitsblätter
Würfelspiel
Quartettspiel
Hörspiel-CD
Multimedia CD-ROM

Grundschule



tete Unterlagen angewiesen, die auch von der Gestaltung her heutigen Ansprüchen nicht mehr genügten. Daraufhin wurde auf Initiative des Ersten Kreisbeigeordneten und Schuldezernenten Gerhard Möller eine Projektgruppe aus Mitarbeitern der Bildstelle, des Öffentlichkeitsreferats und der Volkshochschule gebildet.

Grundlagenwissen vermitteln

Nach zweijähriger Vorarbeit legte die Projektgruppe als erstes Arbeitsergebnis ein Heimatkundebuch vor. Es ist 1998 erschienen und wurde im Klassensatz kostenlos an alle Grundschulen verteilt. Das 70 Seiten starke Arbeitsheft behandelt eine breite Palette von heimatkundlichen Themen und soll das notwendige Grundlagenwissen vermitteln. In kindgerechten Texten, die dem Sprachniveau und Erfahrungshintergrund von Acht- bis Zehnjährigen entsprechen, erfährt man allerlei Wichtiges über den Landkreis Fulda. Besonderer Wert wurde auf die Bebilderung und eine altersgemäße Illustration gelegt. Die Herstellungskosten für 4.000 Exemplare betragen 90.000 Mark.

Der historische Bogen spannt sich von der grauen Vorzeit über Bonifatius und die Entwicklung Fuldas zum geistlichen Fürstentum bis in die heutige Zeit. Altes religionspezifisches Brauchtum, wie das Hutzelfeuer und das Bündeltragen, werden ebenso erläutert wie die Flora und Fauna der Rhön, die Stromversorgung im Landkreis oder die Arbeit der Hilfs- und Rettungsorganisationen. Wo liegt Fulda? Wie entstand unsere Landschaft? Woher kommen die Haus- und Hofnamen?, sind weitere Fragen, auf die das Kompendium „Unsere Heimat“ eingeht. Behandelt werden auch die frühere Zonengrenze, die politische Gliederung, berühmte Persönlichkeiten und die regionalen Museen.

In einem zweiten Schritt sollte eine Heimatkundemappe mit Schülerarbeitsblättern folgen. Dahinter stand die Absicht, den Erwerb von Lerninhalten zu erleichtern, zu festigen und zu vertiefen. Nachdem das Vorhaben

aus zeitlichen Gründen zunächst aufgeschoben werden musste, konnte im vergangenen November ein umfangreiches Medienpaket übergeben werden. Zu der ursprünglich geplanten Lose-Blatt-Sammlung sind weitere Unterrichtsmaterialien hinzugekommen. Durch die Einbeziehung von spielerischen Elementen und die Nutzung moderner Informationstechniken dürfte ein zusätzlicher Anreiz gegeben sein, sich mit den Inhalten des Heimatkundebuchs zu beschäftigen.

Lerninhalte spielerisch festigen

Vorausgegangen waren Überlegungen in der Projektgruppe, die Schülerarbeitsblätter nicht nur zu digitalisieren und auf einer Computer-CD abzuspeichern, sondern ein umfassendes Multimedia-Paket zusammenzustellen. Nach dem positiven Verlauf von Gesprächen über eine Teilfinanzierung durch Sponsoring wurde die geplante Heimatkundemappe konzeptionell überarbeitet. Sie sollte um weitere Bestandteile ergänzt werden. Neben den Arbeitsblättern als kopierbeziehungswise druckfertige Vorlagen verständigte man sich auf ein Würfelspiel, ein Quartett und eine Sammlung von Kreuzworträtseln jeweils mit Wissensfragen sowie ein Hörspiel zur Abwasserbeseitigung.

An die Autoren des Arbeitshefts richtete die Projektgruppe die Bitte, Vorschläge für Schülerarbeitsblätter in Form von Fragen und Arbeitsaufträgen zu machen. Bei der graphischen Umsetzung wurden die in der Grundschule üblichen Verfahren wie das Ausfüllen von Lückentexten, Beantworten von Rätselaufgaben, Ausmalen von Zeichnungen, Zusammenfügen eines Puzzles, Einkleben von Bildern und Basteln eines Dioramas berücksichtigt. Bei der Gestaltung der Arbeitsblätter wirkte ein Team aus Grundschulpädagogen maßgeblich mit. Bisher liegen 53 Seiten zu fast allen Themenbereichen des Heimatkundebuchs vor und sind als Kopiervorlagen dem Medienpaket beigelegt.

Ferner enthält das Paket die Lösungen zu den gestellten Aufgaben sowie eine elektro-

nische Fassung des Heimatkundebuchs. In dem Medienpaket befinden sich weiterhin ein Quartett sowie ein Würfelspiel („Rund um den Kreis“). Die Fragen können jeweils durch Nachschlagen der entsprechenden Seite im Arbeitsbuch beantwortet werden. Die Druckbilder der Spiele sowie sämtliche Materialien sind auf einer Multimedia-CD im Format Acrobat Reader abgelegt. Dies ermöglicht den Nutzern die zusätzliche Eigenproduktion für Unterrichtszwecke. Auch lassen sich die verfügbaren Daten schnell verbreiten, jederzeit aktualisieren und ohne großen Kostenaufwand ergänzen.

Arbeiten gehen weiter

Auf diese Weise bleiben die Inhalte der Multimedia-CD für lange Zeit gültig. Bei regelmäßiger Pflege kann das Paket auch in künftigen Grundschulklassen eingesetzt werden. Bereits jetzt wurde die hohe Speicherkapazität der CD genutzt, um weitere Spiele und Informationen hinzuzufügen. Hierzu zählen unter anderem Luftbilddaufnahmen, historische Postkartenansichten, ein elektronisches Bilderpuzzle, Lernprogramme, ein Hörspiel sowie Beiträge im Rahmen einer Wissenschaftsreihe. Alle Inhalte sind im Internet unter www.Medienzentrum-Fulda.de abrufbar und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dort werden auch Ergänzungen und Aktualisierungen als Download angeboten.

Wegen des modellhaften Charakters haben die hessischen Bildstellen die komplette elektronische Version des Medienpakets auf ihre Info-CD 2002/1 übernommen. Sie steht damit in zehntausend Exemplaren an allen hessischen Schulen zur Verfügung. Auch nach der Auslieferung der Pakete gehen die Arbeiten weiter. So entstehen zur Zeit Schülerarbeitsblätter zu den noch fehlenden Themenbereichen. In der mit modernsten Techniken ausgestatteten Kreis- und Stadtbildstelle Fulda bereitet man darüber hinaus die Einbeziehung innovativer Medienträger wie beispielsweise DVD vor. Die dort tätigen Medienpädagogen bieten die Gewähr für die erforderliche Kontinuität des Projekts.

Die Kosten für insgesamt 300 Medienpakete beliefen sich auf 50.000 Mark. Davon übernahmen Sponsoren rund die Hälfte. Beim Rest handelte es sich um Eigenmittel. Rechnet man den Kreisanteil an den Herstellungskosten des Heimatkundebuchs hinzu, hat der Landkreis Fulda rund 80.000 Mark aufgewendet. Die kommunalpolitisch Verantwortlichen haben damit bewiesen, dass ihnen die Förderung des Heimatbewusstseins etwas wert ist. Zwar wird man in eine bestimmte Umgebung hineingebohren, die Liebe zur Heimat aber muss erst wachsen. Dies geschieht am besten dann, wenn junge Menschen besonders aufnahmefähig sind und sich mit Freude auf Entdeckungsreisen begeben. ■

Stefan Waldmann,
Pressereferent, Landkreis Fulda